

Liebe Finnlandfreunde,

„...mit den warmen Sonnenstrahlen kommt der Frühling über`s Land. `s ist der Winterschlaf vorbei.“

Fast schon sommerlich muten da die heute gemessenen Temperaturen von 23° in Turku an.

Aus Finnland möchte ich heute auch berichten. Anfang März fand die Kulturtagung in Helsinki statt und ich bin einer Einladung, Kerava zu besuchen, gefolgt. Dort wurde ich herzlich empfangen und Pertti Rantanen zeigte mir seine Stadt. Sehr beeindruckt hat mich das dortige Gymnasium. Ein Neubau, bei dem in vielerlei Hinsicht an das Wohl der Lernenden und Lehrenden gedacht wurde. So gibt es viele gemütlich eingerichtete Bereiche, um Gespräche zu führen- aber auch Zonen der Konzentration. Die Klassenzimmer sind (nach meiner Meinung) mit bester Technik ausgestattet. Rundum ein schöner Ort zum Lernen. Viele Menschen durfte ich kennen lernen, die mir und meinem Anliegen sehr herzlich und offen gegenüber standen. Nun musste ich erfahren, dass es zu unserem Finnlandtag in Aschersleben wohl nicht zur Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages beider Städte kommen wird. Zuerst war ich sehr erschrocken, doch dann offerierte mir der Bürgermeister Keravas, Herr Paqvalin, dass er beabsichtigt zum 1. September in Pension zu gehen. Es ist ihm ein großes Anliegen, den Partnerschaftsvertrag noch vor seiner Pensionierung persönlich zu unterzeichnen.

Ich werde den Termin der Vertragsunterzeichnung auf unserer Homepage und im DFG -Portal veröffentlichen.

Am Freitag begann die Kulturtagung mit einem Studientag der Teilnehmer. Wie im letzten Jahr haben die Bundesreferenten ein reichhaltiges Programm vorbereitet. So hatten wir die Möglichkeit, alle Bereiche der finnischen Nationaloper zu besichtigen. Besonders die Frauen unter uns waren von der Kostümschneiderei beeindruckt, während die Männer (...eben ganz Mann) die Werkstätten mit ihren Bühnenbildern bestaunten.

Weiter ging es dann nach Espoo ins Emma-Museum. Hier wurde eine alte Papierfabrik umgebaut und es entstanden 4 museale Räumlichkeiten für Galerien und Ausstellungen. Unsere Führung zeigte den Einfluss Afrikas auf die europäische Kunst. Des Weiteren gab ein Spielzeugmuseum zu bestaunen.

Am Abend spielte Petur Salari (17Jahre) auf der Orgel für uns. Es war ein sehr anstrengender, aber auch äußerst interessanter Tag. Am Samstag /Sonntag tagten wir in der deutschen Schule in Helsinki. Herr Werner, der Direktor, begrüßte uns und stellte seine Schule vor. Hier werden 540 Schüler durch 60

Lehrkräfte bis zum Abitur geführt. Den Anfang bildet die Vorschule mit 4 Stunden täglich. Es wird vorwiegend Deutsch gesprochen. In den unteren Klassen wird aber in Finnisch unterrichtet. Die Schüler werden fachspezifisch an die deutsche Sprache herangeführt. Angefangen wird im Schulsport. Der Unterricht wird, wie in allen deutschen Schulen weltweit, nach dem Lehrplan Thüringens gestaltet und endet mit dem deutschen Abitur. Seit einigen Jahren brauchen die Schüler nicht extra das finnische Abitur abzulegen, da das Abitur der deutschen Schule in Helsinki ins finnische Abitur umgerechnet wird. Das Schulgeld beträgt halbjährlich 336,50 € inklusive aller Unterrichtsmaterialien von den Büchern bis zum Bleistift.

Nun stellten sich im 30-Minuten-Takt stellten sich die Künstler, vorwiegend der Sibelius-Akademie vor. Das Repertoire reichte von Klassik am Klavier über Kantele bis hin zu Folk. Hier traf ich auch „alte Bekannte“, Paulina Lärche und ihre Schwester, die schon in Halle konzertierten. Am Sonntag ging`s dann heiß her. Welche Künstler auf DFG-Tournee gehen und die einzelne Konzerttermine wurden nun „ausgefochten.“ Den Überblick behielt unser Schriftführer Josef van der Wyst aus Recklinghausen. Für Sachsen-Anhalt habe ich den Organisten fest gebucht. Weitere Konzerte sind zwar angestrebt, aber noch nicht gesichert.

Und die nächste Reise steht vor der Tür. Am letzten Mai-Wochenende werde ich mit Vertretern der Stadt Aschersleben nochmals Kerava besuchen. Ich hoffe, dass die Städte sich weiter gute Kontakte knüpfen können.

Nicht nur ich war aktiv. Auf den folgenden Seiten gibt Peter Winklhofer einen Rückblick auf die Ausstellung zu Alvar Aalto in Halle. Auch der Themenabend zu Carl-Ludwig Engel fand große Aufmerksamkeit. Mehr dazu im nächsten Nordlicht. Die Dossiers beider Architekten stehen auf unserer Homepage in einer ausführlicheren Version bereit. Christine Hermsdorf-Schneidewind berichtet vom Finnregal in der Kreisbibliothek Aschersleben. Eine sehr gelungene Aktion. Ich danke Euch beiden und Euren Helfern für die Arbeit und Zeit, die ihr in die Vorbereitung und Durchführung dieser Highlights gesteckt habt.

Zwei Höhepunkte befinden sich noch in der Planung. Zum Einen meine ich den Finnlandtag auf der Landesgartenschau in Aschersleben, und zum anderen unser 10. und leider letztes Orgelkonzert in der Gangolfkirche zu Hettstedt. Die Termine und Programme beider Veranstaltungen stehen auf den folgenden Seiten, und natürlich auch im Netz unter www.dfg-sachsen-anahlt.de.

Bis dahin eine schöne Zeit!

Tervetuloa Ascherslebeniin!

Euer

Christian Freytag